

Die schlesischen PIASTEN

Die Bolkonen der Fürstentümer Schweidnitz, Jauer und Münsterberg

Der Stammvater des Geschlechts, Piast, verstorben um 890, soll als Herzog die polnischen Stämme zusammengefaßt haben.

Der erste geschichtlich bekannte Piast ist Mieszko I., auch Misika genannt, sein germanischer Name ist Dago. Möglicherweise entstammt er einer normannischen Familie.

Der mondsichelförmige Bogen im schlesischen Wappen ist wahrscheinlich der Rest eines normannischen Hauswappens.

Auch bei verschiedenen schlesischen Geschlechtern (z. B. den Grafen von Hohenposeritz und den Grafen von Striegau) erkennt man im Wappen die normannische Herkunft – zwei mondsichelförmige Bögen übereinander angeordnet, verbunden durch ein Kreuz.

(Tschersich / Paschky – „Wie wurde das Waldenburger Bergland deutsch?“ / 1936)

Mieszko I. gründete um 960 einen polnischen Staat im Raum Gnesen. Er erobert Mittel – und Niederschlesien. 1038 / 1039 erfolgt der Einfall des böhmischen Herzogs Bretislaw I. (1034 – 1055) in Schlesien und Polen. (→ Gründung von Breslau)

Der deutsche Kaiser Heinrich III. (1039 – 1056) vermittelt zwischen Polen und Böhmen → Quedlinburger Vertrag von 1054, Böhmen muß Schlesien an Polen zurück geben.

Nach Boleslaw III. (gen. „Schiefmund“), Herzog seit 1102, wurde Polen in vier Herzogtümer aufgeteilt :

Großpolen
Kleinpolen (Kujawien)
Masowien
Schlesien

Der älteste Sohn, Wladislaw II. (der „Vertriebene“), erhält Schlesien und Krakau.

Die anderen Herzöge lehnen sich gegen diese Aufteilung auf → Wladislaw II. muß fliehen. Er geht nach Sachsen; hier stirbt er 1159 auf Burg Pegau bei Altenburg.

Nur auf diese – schlesische – Linie beziehen sich die weiteren Ausführungen.

Siehe hierzu auch < <http://genealogy.euweb.cz/piast/piast4.html> >

Wladislaw II. (der „Vertriebene“) Heirat 1125 / 27 mit Agnes von Österreich
Herzog von Krakau und Schlesien (verst. 1160 / 63)
(geb. 1105, verst. 1159)

Nachkommen :

- Boleslaw I. / Bolko (der „Lange“), Herzog von Schlesien und Breslau
- Mieszko I., Herzog von Oppeln und Ratibor
- Konrad, Herzog von Glogau / später Geistlicher in Fulda
- Albert (früh verstorben)
- Tochter Richeza

Der deutsche Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1152 – 1190) setzt mit einem Polenfeldzug die Rückgabe Schlesiens an die Söhne von Wladislaw II. durch.

Mieszko erhält Oppeln und Ratibor, Boleslaw I. erhält Niederschlesien.

Boleslaw / Bolko I., „der Lange“ verheiratet in 2. Ehe mit Christina N. oder
Herzog von Schlesien und Breslau Adele von Sulzbach
Herzog seit 1163,
(geb. 1127, verst. 1201)

Sohn aus zweiter Ehe : Herzog Heinrich I., „der Bärtige“

(weitere Nachkommen von Boleslaw I. dem Langen : Herzog Jaroslaw von Oppeln und die in jungen Jahren verstorbenen Boleslaw, Konrad, Jan und Wladislaw sowie drei Töchter)

Herzog Heinrich I., „der Bärtige“ 1188 / 92 verheiratet mit Herzogin Hedwig, „die Heilige“
Herzog von Niederschlesien, Krakau, (geb. 1174 in Andechs / Bayern,
Groß – Polen, Oppeln und Ratibor verst. 15.10. 1243 in Trebnitz)
(geb. 1165 / 70, verst. 1238)

(Nachkommen :

Neben Herzog Heinrich II., „dem Frommen“ : weitere drei früh verstorbene Brüder und drei Schwestern)

Sohn beider :

Herzog Heinrich II., „der Fromme“ 1216 verheiratet mit
Herzog von Niederschlesien, Krakau
und Groß – Polen.
(geb. 1191 / 96,
1241 gefallen in der „Mongolenschlacht“
bei Wahlstatt, nahe Liegnitz)

Herzogin Anna von Böhmen
Tochter des böhm. Königs Ottokar I.
und von Konstanze von Ungarn
(um 1204 – 1265)
1242 Stifterin des Klosters Grüssau
(zunächst Benediktiner – Abtei)

*Nach dem Tod von Herzog Heinrich II. begann der Verfall des schlesischen Piastenreiches.
Seine Söhne Boleslaw, Heinrich = Herzog Heinrich III., „der Weiße“ von Breslau und Konrad = Herzog Konrad I
von Glogau, streiten um das väterliche Erbe. Es beginnt die Zersplitterung des Landes. (weitere Söhne :
Mieszko (1223 / 27 – 1241 / 429 und Wladislaw (1237 – 1270), Kanzler in Böhmen. Insgesamt entstammen
aus dieser Ehe auch fünf Töchter)*

*Gleichzeitig beginnt aber in den drei Jahrzehnten nach der Mongolenschlacht die wichtigste
Periode der deutschen Kolonialisierung.*

*Für die spätere Geschichte von Schweidnitz und Jauer ist der Sohn von Heinrich II. und Anna,
Herzog Boleslaw II., „der Wilde“ (Rogatka) von Bedeutung :*

Herzog Boleslaw II., „der Wilde“
Herzog von Schlesien und
Liegnitz – Glogau
(geb. 1220 / 24, verst. 1278)

1. Ehe 1242 mit
2. Ehe etwa 1260 mit

Hedwig von Anhalt
Herzogin Alenta = Eufemia, Tochter
von Herzog Sambor II. von Pommern

Nachkommen :

- Herzog Heinrich V „der Dicke“ („Gruby“, „the Fat“) von Liegnitz, Jauer und Breslau
(geb. 1248 / 50, verst. 1296), verh. 1277 / 79 mit Elzbieta von Großpolen.
- Herzog Boleslaw I., „der Große) – Bolko I. – von Jauer und Schweidnitz
- weitere drei Brüder und fünf Schwestern

Herzog Boleslaw I., „der Große“/ Bolko I. 1281 verh. mit Herzogin Beatrix von Brandenburg
Herzog von Schweidnitz und Jauer (geb. 1270, verst. 1312 / 16)
(geb. um 1270, verst. 1301)

Nachkommen :

- Boleslaw (1285 / 90 – 1320)
- Herzog Bernhard „der Besonnene“ („Stateczny“) von Schweidnitz
- Herzog Heinrich I. von Jauer (geb. 1292 / 96, verst. 1346), verh. mit Agnes von Böhmen
- Herzog Boleslaw II. von Münsterberg (1300 – 1341)
- Jutta (1285/87 – 1320, verh. 1299 mit Stephan II. von Niederbayern)
- Elisabeth (1300 – 1350/56, verh. ca. 1315 mit Wratisslaw IV. von Rügen)
- Anna (1298/99 – 1332/1334, Äbtissin)
- Katherina

Herzog Heinrich I. von Jauer 1319 verh. mit Agnes von Böhmen
Die Ehe blieb kinderlos → Jauer fällt an Bolko II.

Herzog Bernhard „der Besonnene“ um 1310 verh. mit Herzogin Kunigunde von Polen
Herzog von Schweidnitz (verst. 1333)
(geb. 1288 / 91, verst. 1326)

Nachkommen :

- Boleslaw II. , „der Kleine“ / Bolko II.
- Herzog Heinrich II. von Schweidnitz, (1312 – 1343) 1338 verh. mit Katherina d' Anjou → Tochter **Anna**,
die spätere Erbin von Bolko II., Herzogin von Schweidnitz und Jauer, verh. 1353 mit Kaiser Karl IV.
- drei Töchter (Konstanze, Elisabeth und Beata)

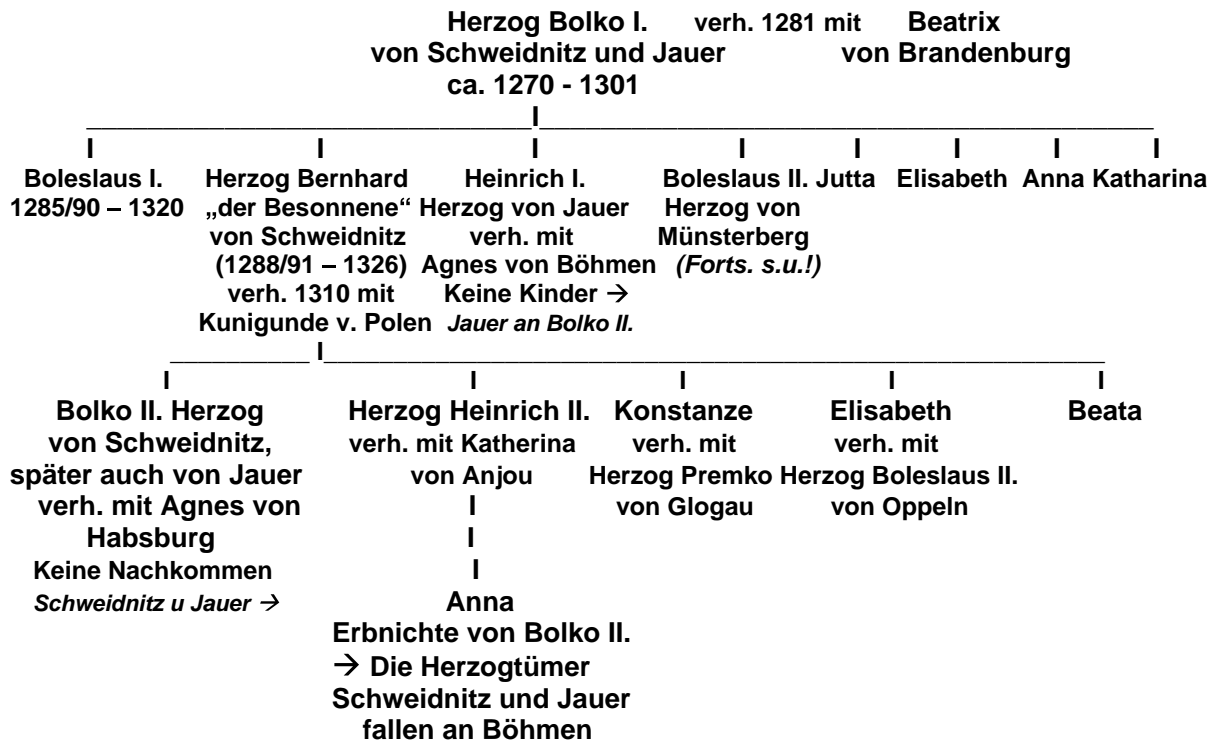
Herzog Boleslaw II. - Bolko II.- 1338 verh. mit Herzogin Agnes von Habsburg
Herzog von Schweidnitz, später auch Tochter von Leopold „dem
- nach dem Tod Heinrich I.- von Jauer Glorreichen“ von Österreich
(geb. 1308 / 09, verst. 1368) (verst. 1392 / „Erbfall“ !)

Nachkommen : Sohn im Kindesalter verstorben

→ Bolko II. vererbt das Herzogtum Schweidnitz - Jauer an Anna, Tochter seines jüngeren Bruders Heinrich II.

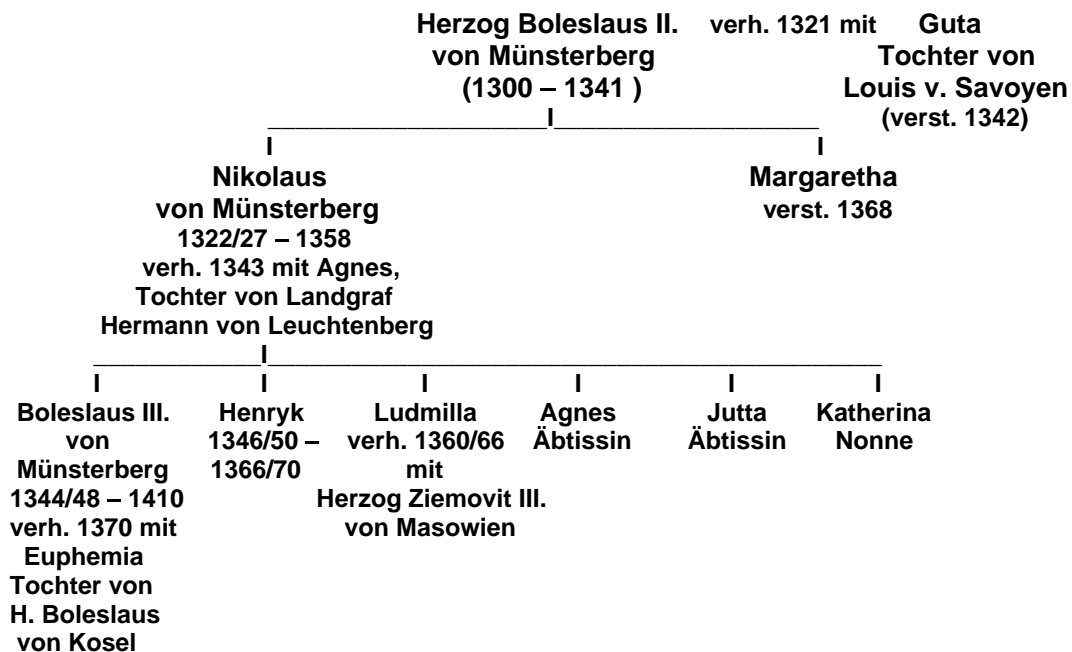
Die Bolkonen der Fürstentümer Schweidnitz, Jauer und Münsterberg

Fürstentümer Schweidnitz und Jauer :



Die „Bolkonen“ – Bolko I., Bernhard und Bolko II. sowie der als Kind verstorbene Sohn von Bolko II. sind in der Familien – Grablege im Kloster Grüssau beigesetzt. Fürstenkapelle / „Bolkonengruft“

Fürstentum Münsterberg :



This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.